

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 43 (1956)
Heft: 17

Buchbesprechung: Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und Mitarbeiter der katholischen Volks-, Pfarrei- und Jugendbibliotheken.

Die Kosten (werden am Kurs eingezogen) belaufen sich auf Fr. 1.50 für das Frühstück, Fr. 3.50 für das Mittagessen und Fr. 2.50 als Kursgeld.

Die Anmeldungen sind – mit genauer Adreßangabe und ob mit Frühstück und mit Mittagessen – zu richten bis zum 22. Januar 1957 an das Generalsekretariat des Schweizerischen Katholischen Volksvereins, St. Karliquai 12, Luzern (Tel. 041/269 12).

Studententag in Zürich

Sonntag, den 20. Januar, führt die Katholische Volkshochschule Zürich im Katholischen Akademikerhaus Zürich (Hirschengraben 86) eine Studententagung über das Thema »Der erlöste Mensch« durch. Referent: Dr. P. Thomas Kreider OSB., Mariastein. Es finden vier Vorträge statt: 9.30 Uhr »Die Erlösungstat Christi« – 11.00 Uhr »Wir sind erlöst« – 14.30 Uhr »Dem Bilde Christi gleichförmig« – 16.00 Uhr »Die erlöste Gemeinschaft«. Kursgeld 7 Fr. Anmeldungen erbitten wir, wenn möglich im voraus, an das Sekretariat der Katholischen Volkshochschule Zürich (Nidelbadstraße 76; Telefon 051/45 33 80).

Einkehrtage und Exerzitien für Lehrer und Lehrerinnen

2./3. Februar 1957, Einkehrtage in Wolhusen für *Lehrerinnen*

16./17. April 1957, Einkehrtage in Wolhusen für *Lehrer*

23./27. April 1957, Exerzitien in Wolhusen für *Lehrerinnen* (Dr. Gebh. Frei)

13./17. April 1957, Exerzitienkurs in Schönbrunn für *Altakademiker*

14./18. Juli 1957, Exerzitienkurs in Schönbrunn für *Lehrer*

27./30. Juli 1957, Exerzitienkurs in Schönbrunn für *Ignat. Männerbund*

Anmeldungen an Exerzitienhaus Wolhusen, Tel. (041) 87 11 74, an Exerzitienhaus Bad Schönbrunn ob Zug, Tel. (042) 733 44.

sturm in einer Schlucht Neu-Mexikos seltsamste Wunder erfahren, ist so dicht an spannendem Gehalt, so reich an dichterischer Schönheit und so tief an Glauben – vom großen Dichter Böll in kunstvoller Kraft übersetzt –,

Schulgemeinde Ennetbürgen NW

Obgenannte Schulgemeinde beabsichtigt die Einführung einer Sekundarschule auf das Frühjahr 1957. Hierfür wird deshalb eine geeignete

Lehrkraft

gesucht. Besoldung nach Übereinkunft mit Anschluß an das kantonale Besoldungsgesetz.

Baldige Anmeldung erwünscht.

Schulrat Ennetbürgen:

Präsident M. Mathis,
Ortspfarrer

Telephon (041) 84 51 78

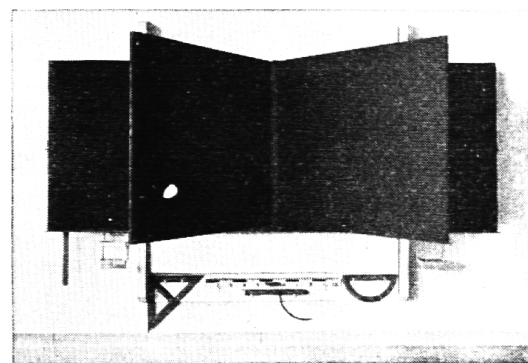
Bücher

PAUL HORGAN: *Weihnachtsabend in San Cristobal*. Deutsch von A. und H. Böll. Walter-Verlag, Olten 1956. 104 S. Illustrierter Geschenkbild. Fr. 5.85.

Diese Geschichte von dem Künstler Robert Castillo und einem Franziskaner, die bei einem schaurigen Schnee-

Kein unverfälschtes, seelengesundes Kind vermag auf die Dauer ohne weiteres Wissensstoff und Kenntnisse von einem Menschen anzunehmen, der ihm völlig gleichgültig ist. Kinder vermögen nicht »neutral« zu sein.

HANS MÜLLER-ECKHARD



Schultische ■ Wandtafeln

liefert vorteilhaft und fachgemäß die Spezialfabrik

Hunziker Söhne Thalwil

Schulmöbelfabrik AG Telephon 92 09 13 Gegründet 1880
Lassen Sie sich unverbindlich beraten



daß man damit literarischen Feinschmeckern wie einfachen Menschen eine ganz besonders große Freude machen kann, nicht bloß an Weihnachten.

Nn

LÉON DEGOUMOIS: *Ici Fondeva I. Première année et deuxième année de français à l'usage des écoles secondaires et des gymnases de langue allemande.* Francke, Bern 1954.

Mit großer Klugheit hat es der Kanton Bern verstanden, einen Autor französischer Zunge zu gewinnen, der in Zusammenarbeit mit Schulinspektor, Schulkommissionen und Kollegen ein neues Französisch-Lehrmittel geschaffen hat.

Das Neue an diesem Buch liegt in dem Ziel einerseits, in der methodischen Darbietung andererseits. D. will von der ersten Stunde an durch Übungen in lebendigen Satzeinheiten die französische

Umgangssprache erlernen lassen. Phonetik und Grammatik werden nicht – wie sonst üblich – zum Ausgangspunkt genommen, sondern sie sind »points d'arrivée«. Statt abstrakter graphischer Darstellungen und abschreckender Tabellen werden Aussprache, Wortschatz und Phraseologie zusammen in Liedern, Reimen, Rätseln, Zeichnungen (Illustrationen zu Konversationszwecken und Images d'Epinal zur Erlernung des Wortschatzes), Repetitionen, Fragespielen, Übersetzungen usw. erarbeitet.

Ganz neu ist auch der Geist, der aus der Lektüre des Buches spricht. In diesen Lesestücken führt uns D. nach Fondeva, einem imaginären Juradorf. Hier lernen wir die lebenswerte Familie Renaud kennen, den alten Schulmeister Gobat und seine Schüler, nebst vielen andern Leuten und Leutchen in und um Fondeva herum. Es ist dies ein an-

deres Volk als das, welches der Deutschschweizer kennt, mit eigener Ausdrucksweise, eigener Lebensart, mit eigener Volksseele. Und das scheint uns das Wichtigste an diesem neuen Lehrbuch: Es will nicht nur lehren, sich in einem andern Idiom auszudrücken, sondern es will uns in eine neue geistige Welt einführen und Liebe erwecken für ein Volk, das wir auch heute noch viel zu wenig kennen. Einem solchen Buch ist die Zukunft gewiß.

H. Reinacher

HUGO KOCHER: *Zisch, die Ringelnatter.* Geb. Fr. 5.80. Verlag Ferdinand Schöningh, Paderborn.

Das ist erlebte Naturkunde – mitreißend und den Schüler in den Bann ziehend. Damit wird dem Kinde, ohne daß es dies merkt, ein reiches naturkundliches Wissen vermittelt.

J. Sch.

Die Schul- oder Klassenbibliothek

ist heute eine pädagogische Notwendigkeit. Aus jedem Aufsatz der Klasse spüren Sie die eifrigen Leser heraus.

Beratung und Vorschläge für spezielle Verhältnisse.

Buchhandlung Josef von Matt, Stans

St.-Gallische Kantonsschule

An der St.-Gallischen Kantonsschule sind auf Frühjahr 1957 folgende Lehrstellen zu besetzen:

- 1 Hauptlehrstelle für alte Sprachen
- 1 Hauptlehrstelle für Mathematik und darstellende Geometrie
- 1 Hauptlehrstelle für deutsche und englische Sprache
- 1 Hilfslehrstelle für Handelsfächer (mindestens 20 Wochenstunden)
- 1 Hilfslehrstelle für französische Sprache und Geschichte (volle Stelle)
- 1 Hilfslehrstelle für Geographie und Turnen oder Stenographie (mindestens 17 Wochenstunden)

Vorausgesetzt wird abgeschlossenes Hochschulstudium. Die Hauptlehrer sind zum Eintritt in die Lehrerpensionskasse verpflichtet. Über die Anstellungsbedingungen gibt das Rektorat der Kantonsschule Auskunft.

Anmeldungen mit Studienausweis sind bis zum 7. Januar an das Sekretariat des kantonalen Erziehungsdepartementes in St. Gallen zu richten.

St. Gallen, den 18. Dezember 1956.

Das Erziehungsdepartement.